

Innovation steht im Rhein-Kreis Neuss im Fokus

Die Wirtschaftsförderung unterstützt den heimischen Mittelstand bei Zukunftsthemen mit eigenen Fördermitteln und Gründerinnen und Gründern beim Aufbau ihrer Start-ups mit einem Accelerator-Programm.

VON THERESA DEMSKI

Die Neusser ScrapBees bieten die Abholung und das Recycling von Metallschrott an. Manuela Dörr hat die Loribox erfunden und damit eine Möglichkeit für Familien geschaffen, Second-Hand-Kleidung für die Jüngsten ohne langes Stöbern im Internet zu finden. Und die Gründer des Smart-Jewelry-Start-ups „Jourries“ haben einen Weg entwickelt, Erinnerungen ihrer Kunden auf einer Halskette abzuspeichern. Im Rhein-Kreis Neuss sprießen die innovativen Ideen aus dem Boden. Unterstützung bei der Umsetzung bekommen die jungen Unternehmen von der Wirtschaftsförderung.

Dort sind in den vergangenen Jahren ganz verschiedene Programme ins Leben gerufen worden, um auf der einen Seite die Innovationsfreunde in bestehenden Unternehmen zu fördern und gleichzeitig Gründerinnen und Gründern Mut zu machen, ihre Ideen umzusetzen. So ist unter dem Dach der Innovationskreis-Strategie etwa ein eigenes Innovationsförderprogramm

entstanden, genauso wie ein bereits fest etabliertes Accelerator-Programm. Daneben beinhaltet die Innovationskreis-Strategie Initiativen zum Aufbau von Netzwerken und Innovationsorten.

Für den Mittelstand hat die Kreiswirtschaftsförderung im Februar 2020 das Innovations- und Investitionsförderprogramm INNO-RKN auf den Weg gebracht, um kleine und mittlere Unternehmen bei der Planung und Umsetzung von Innovations- und Digitalisierungsprojekten zu unterstützen. Bis zu 25.000 Euro Zuschuss können Unternehmen im Rahmen des Programms erhalten. „Mit Investitionen in Innovationen wollen wir neue Arbeitsplätze im Rhein-Kreis Neuss schaffen und gezielt Unternehmen bei der Digitalisierung unterstützen“, erklärt Landrat Hans-Jürgen Petraschke. Sowohl nicht-investive Maßnahmen wie Technologie- oder Wettbewerbsrecherchen, Machbarkeitsanalysen, Prototypenbauten oder die Erstellung von Demonstratoren als auch investive Maßnahmen wie die An-

schaffung von Maschinen oder innovativer Hardware und Software können mit INNO-RKN gefördert werden. „Unser Innovationsförderprogramm hat genau die Anreizfunktion, dass sich unsere kleinen und mittleren Betriebe intensiver und mutig mit neuen Ideen und Prozessen befassen – durchaus auch mit experimentellem Charakter“, erklärt Kreiswirtschaftsförderer Robert Abts.

Schon etliche Unternehmen aus dem Kreis haben seit dem Programm-Start von den Förderungen profitiert, die mit einem umfangreichen Beratungsangebot sowie einem breit aufgestellten Netzwerk verbunden sind. Die Bandbreite an geförderten Innovationen ist dabei genauso groß wie die Branchenvielfalt der Unternehmen, die das Programm in Anspruch nehmen. Sie reicht von der Anschaffung einer programmierbaren Ultraschallschneidemaschine für eine Bäckerei über die Konzepterstellung und Entwicklung einer datenbasierten Schärfemessung von Klingen bis hin zu verschiedenen Prototypenbauten.



Manuela Dörr wurde für ihr Unternehmen Loribox mit der Folgeförderung des Acceleratorprogramms der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss prämiert. FOTO: LORIBOX



Die ScrapBees („Schrottbienen“) sammeln und sortieren Altmetall fürs Recycling. FOTO: SCRAPBEEES



Die Teilnehmer der vierten Runde des „accelerate_RKN“-Programms und die Vertreter der Wirtschaftsförderung des Rhein-Kreises Neuss. FOTO: STEFAN BÜNTIG/RHEIN-KREIS NEUSS

Währenddessen richtet sich das Accelerator-Programm an Start-ups. In dieser Säule unterstützt die Kreiswirtschaftsförderung seit Sommer 2021 Gründerinnen und Gründer mit einer Vielzahl an Fördermöglichkeiten, die alle Entwicklungsstufen abdecken – von der Ideenfindung bis hin zur Skalierung. Dabei bekommen Early-Stage-Gründungen über einen Zeitraum von fünf Monaten ein Leistungspaket mit Sach- und Dienstleistungen im Wert von bis zu 25.000 Euro. Pro Jahr begleitet die Wirtschaftsförderung bis zu zehn Start-ups in zwei Runden. Die jungen Unternehmen werden bei allen Schritten auf dem Weg von der Idee bis zum marktfähigen Produkt

unterstützt. Das Programm ist modular aufgebaut: In der ersten Phase arbeiten die Start-ups an Problem- und Lösungsbeschreibungen, führen Markt- und Wettbewerbsanalysen durch. Anschließend geht es an die Entwicklung des Geschäftsmodells, und in der letzten Phase stehen die Entwicklung erster Prototypen und Markttests auf der Agenda. Mit Pitch-Trainings, Workshops, Vorträgen und Sprechstunden stehen die Wirtschaftsförderung und ihre Kooperationspartner den Start-ups zur Seite. 19 Teams hat die Wirtschaftsförderung bislang in vier Förderrunden begleitet. „Die Nachfrage zeigt, dass wir damit einen wichtigen Bedarf der Start-ups er-

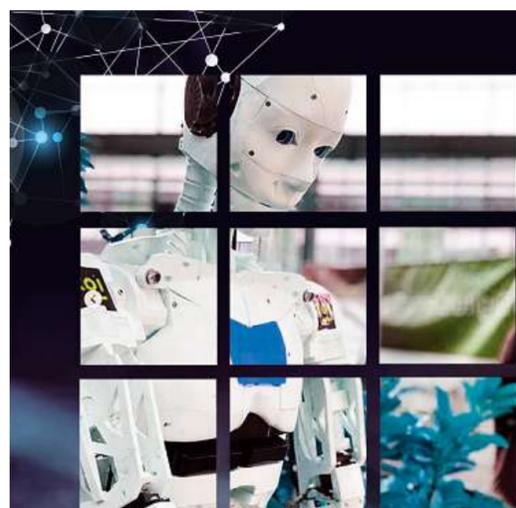
füllen können und genau an den Punkten ansetzen, an denen sie Unterstützung benötigen“, stellt Kreisdezentner Martin Stiller fest. „Wir sind froh, dass wir mit ‚accelerate_RKN‘ ein Instrument haben, um eine eigene Start-up-Szene bei uns etablieren zu können“, sagt Abts.

Branchen ab – vom nachhaltigen Modehandel bis hin zu Spitzentechnologie und modernster Software. Das Spektrum an innovativen Geschäftsmodellen der geförderten Start-ups aus dem Kreis ist groß und deckt die verschiedensten

INFO

Ansprechpartner für beide Projekte ist bei der Kreiswirtschaftsförderung Dominik Hintzen, Innovationsmanager der Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss:
E-Mail: dominik.hintzen@rhein-kreis-neuss.de
Telefon: 02131 9928 7505

Weitere Informationen über das Förderprogramm für innovative Ideen gibt es unter www.rkn.nrw/wi-innorkn. Wer mehr wissen möchte über das Accelerator-Programm, wird hier fündig: www.rkn.nrw/wi-accelerate.



AREAL BÖHLER

DER INNOVATIONS UND MESSESTANDORT

DAS AREAL BÖHLER DER STANDORT FÜR VISIONEN, INNOVATIONEN & VORSPRUNG IN DÜSSELDORF

AREAL BÖHLER

DER INNOVATIONS UND MESSESTANDORT

AREAL BÖHLER
Hansaallee 321
40549 Düsseldorf

www.arenal-boehler.de